

Nachwuchstipps

Rezensionen

Handbuch Wissenschaftliches Schreiben



Akademisches Schreiben ist (nicht nur) für Studierende eine Herausforderung. Selten wird diese fundamentale wissenschaftliche Fertigkeit systematisch vermittelt, Erwartungshaltungen und Konventionen hinreichend transparent gemacht. Vor diesem Hintergrund konzeptualisiert Norbert Francks Handbuch wissenschaftliches Schreiben als erlernbares „Handwerk“ und bietet hierzu eine „Anleitung von A bis Z“.

Franck erläutert in präziser und leicht zugänglicher Sprache die Funktion unterschiedlicher Textgattungen (Hausarbeit, Exposé etc.) und ihrer Bestandteile (z. B. Abstracts, Einleitung, Anhänge). Zudem werden unterschiedliche Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses – vom Erstellen von Mindmaps bis zur Schlusskorrektur – in gesonderten Abschnitten besprochen. Die Heterogenität dieser Themenkomplexe führt allerdings zu einer Irritation im Umgang mit der Struktur des Buches: Die „A bis Z“-Gliederung behandelt zum Teil kategorial verschiedene Gegenstandsbereiche. Zudem zielt die Struktur des Buches auf einen schnellen, stichwortbezogenen Zugriff ab, der in einigen Fällen durch die Benennung der Abschnitte (vgl. die unter „P“ zu findende Übersicht „problemstrukturierender Begriffe“) unwahrscheinlich wird.

Insgesamt bietet der kleine Band jedoch eine Übersicht von Anleitungen und Illustrationen, die ich meinen Studierenden jederzeit gerne weitergeben werde: Maßgeb-

lich die Ausführungen zu im studentischen Alltag essenziellen „kleinen“ Schriften wie Protokollen und Berichten sind eine gelungene Ergänzung zu existierenden, häufig „abschlussarbeitsfokussierten“ Handreichungen. Die prozessorientierten Abschnitte des Buches hätten zwar durch ergänzende Hilfestellungen zur Zeitplanung und zur Gestaltung von Feedback-Gesprächen mit Dozierenden und studentischen Peers profitiert. Im Großen und Ganzen wird die Darstellung den Bedürfnissen Studierender in großem Maße gerecht: Franck thematisiert nicht nur Phasen des Schreibprozesses und Kriterien der Entwicklung sinnvoller Fragestellungen, sondern diskutiert auch explizit Schreibhürden und verrät Techniken, um sie zu überwinden. Diese prozessorientierten Hilfestellungen sind praxisnah und erfahrungsgesättigt – und dürften damit dem Ziel des Handbuchs gerecht werden, Studierenden „das Schreiben (und Leben) [zu] erleichtern“ (s. S. 9). Dannica Fleuß

Norbert Franck (2019): *Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z*. Paderborn. utb (Verlag Ferdinand Schöningh).

Erfolgreich Publizieren



Seit der Erstauflage 2009 ist „Erfolgreich Publizieren“ zum Standard-Publikationsratgeber für die Sozial-, Erziehungs- und Geisteswissenschaften geworden und im Grunde ein „Muss“ für alle, die vor ihrer ersten Veröffentlichung stehen und diese fokussiert, ohne unnötige Umwege angehen wollen. Doch auch erfahrene Autor*innen profitieren von den Grundlagen und Tipps in diesem Buch. Warum? Weil es die Verlagsperspektive aufgreift. Diese Einblicke helfen nicht nur bei der Auswahl des passenden Publikationspartners, sie scheinen ein Licht

auf Aspekte des Publikationsprozesses, die für Außenstehende im Dunkeln liegen, und geben Antworten auf Fragen, die Sie bislang nicht gestellt haben mögen – wie sollten Sie auch etwas in Betracht ziehen, von dem Sie nicht wussten, dass Sie es nicht wussten ...

Bevor Sie sich mit einzelnen Ratgebern zu Vertrags- und Urheberrecht, Buchmarketing etc. unnötig ausführlich befassen, hat Barbara Budrich zusammengetragen, was für Sie als Autor*in von Bedeutung ist – ohne Sie mit fachlichen Informationen zu erschlagen, die Ihren persönlichen Zuständigkeitsbereich weit überschreiten. Wie gewohnt findet sie klare Worte – und schafft Ordnung in einem diffusen Feld aus verschiedensten Faktoren. Die Informationsfülle, die in diesem Buch zusammenkommt, ist hervorragend strukturiert und überschaubar, nicht zuletzt aufgrund der Gabe der Autorin, das Wesentliche ohne überflüssige Worte auf den Punkt zu bringen.

Der Ratgeber besteht aus vier Teilen: Verlagsperspektive, redaktionelle und typografische Fragestellungen und Interaktion zwischen Autor*innen und Verlag. Im vierten Teil werden die Fäden zusammengeführt. Die dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage greift Entwicklungen und Neuerungen der letzten Jahre auf, geht u. a. auf gerankte, peer-reviewte englischsprachige Zeitschriften, und Open Access ein. Der Dissertationsveröffentlichung und ihren Besonderheiten ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Barbara Budrich (2019): Erfolgreich Publizieren. Grundlagen und Tipps für Autorinnen und Autoren aus den Sozial-, Erziehungs- und Geisteswissenschaften. Opladen & Toronto. utb (Verlag Barbara Budrich).

Auszeichnungen

Heinz Maier-Leibnitz-Preis

Der Heinz Maier-Leibnitz-Preis wird an Nachwuchswissenschaftler*innen für herausragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben. Er ist mit 20.000 Euro dotiert und soll die Ausgezeichneten darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuverfolgen. Für den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung verliehenen Preis kann man sich nicht selbst bewerben, sondern nur vorgeschlagen werden. Auf der Webseite der DFG gibt es ein informatives Video, das alle we-

sentlichen Informationen knapp zusammenfasst und auch die Institutionen benennt, die Kandidat*innen zur Wahl stellen können: www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/leibnitz-preis/index.jsp. Hier sind auch Ansprechpersonen und weitere Details zu finden. Bewerbungsfrist für die Preisverleihung 2021 ist der 31. August 2020.

academics Nachwuchspreis

academics, das Online-Karriereportal für Wissenschaft und Forschung, zeichnet jährlich eine Person aus, die mit herausragenden und zukunftsweisenden Forschungsleistungen den jeweiligen Wissenschaftsbereich nachhaltig vorangebracht hat und sich darüber hinaus durch beispielhaftes Handeln und ehrenamtliches Engagement für die Wissenschaft auszeichnet. Die Ausschreibung richtet sich an promovierende oder promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen aller Forschungsrichtungen bis zu einem Alter von 35 Jahren zum Zeitpunkt der Bewerbung (Erziehungszeiten werden berücksichtigt). Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird nicht zweckgebunden vergeben. Eine individuelle Bewerbung ist nicht möglich, Kandidat*innen können nur durch andere vorgeschlagen werden. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2020. Der/die Gewinner*in wird im November verkündet. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres#subnav_werden_sie_nachwuchswissenschaftlerin_des_jahres_2019.

Akademiepreis

Der von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften alle zwei Jahre verliehene Preis wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen aus allen Fachgebieten vergeben. Er ist mit 50.000 Euro dotiert. Die Verleihung des Akademiepreises erfolgt Mitte des Jahres im Rahmen der jährlichen Festsitzung zum Leibniztag der Akademie. Der/die Preisträger*in stellt seine Forschungsarbeiten im Rahmen des Auszeichnungsaktes mit einem wissenschaftlichen Kurzvortrag vor. Auch hier werden Kandidat*innen zur Nominierung von anderen Personen genannt.

Nominierungsfrist für die Verleihung 2022 ist der 30. November 2020. Fragebogen und weitere Hintergründe auf der Webseite: www.bbaw.de/die-akademie/auszeichnungen/preise/akademiepreis.